

Folgeplanungskonferenz Handlungsfeld 12

Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit



Jugendamt
Unterstützung, die ankommt.

Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresden

Inhalt

- **Bedarfe und Maßnahmen** laut Teilfachplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe" (§ § 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016
 1. Kooperation und Strategien
 2. Konzeptionelle Ausrichtung

- **Umsetzungsvorschläge und Umsetzungsstände**

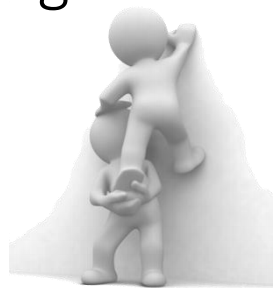
1. Kooperation und Strategien

Bedarfsaussage laut Teilfachplan

- Die Verstärkung notwendiger Kooperationen (z. B. mit Jobcenter, Agentur für Arbeit, Sächsische Bildungsagentur) erfordert neue ausdifferenzierte Projektansätze und Strategien.

Maßnahme

- Optimierung des Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf mit dem Ziel durch Verstärkung der Kooperation die berufliche Integration junger Menschen durch Bildung und Ausbildung zu befördern



1. Kooperation und Strategien



Umsetzungsvorschlag 1

Prüfung der Implementierung einer geeigneten Umsetzungsform zum Modell Jugendberufsagentur in der Landeshauptstadt Dresden

Umsetzungsstand

Schaffung eines JugendBeratungsCenters 2016



(Einbindung von Lehrlauf und JugendInfoService/SG Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz am Standort Budapester Straße 30)

1. Kooperation und Strategien



Umsetzungsvorschlag 2

Prüfung der Handlungsfelder Transparenz, Informationsaustausch,
Harmonisierte Abläufe und Maßnahmen

Umsetzungsstand

Regelmäßiger Austausch in den Gremien und Netzwerken



1. Kooperation und Strategien



Umsetzungsvorschlag 3

Planungs- und Steuerungsinstrument

Umsetzungsstand

- Konstitution „Lenkungsgruppe Übergang Schule-Beruf“ 20.11.15
(Folgetermin Anfang Februar 2016)
 - Themenbearbeitungen
 - Kooperationsvereinbarung



1. Kooperation und Strategien



Umsetzungsvorschlag 4

Kooperationsvereinbarung

Umsetzungsstand

Fortschreibung ab April 2016 in Federführung der Lenkungsgruppe



2. Konzeptionelle Ausrichtung

Bedarfsaussage laut Teilfachplan

- Entwicklungen am Ausbildungsstellen- oder Arbeitsmarkt sowie die steigenden Anforderungen an Fachkräfte stehen der tatsächlichen Anzahl junger Menschen ohne bzw. mit unzureichenden Schulabschlüssen entgegen. Eine neue konzeptionelle Ausrichtung bzw. Weiterentwicklung ist erforderlich.





Maßnahmen

- Sozialraumanalyse zum Bildungs- und Benachteiligungsstatus von Jugendlichen und jungen Menschen
- Initiierung lebenswelt- und produktionsschulorientierter Maßnahmen
- Schaffung sehr niedrigschwelliger Angebote

2. Konzeptionelle Ausrichtung



Umsetzungsvorschlag 1

Sozialraumanalyse zum Bildungs- und Benachteiligungsstatus von Jugendlichen und jungen Menschen in Zusammenarbeit mit Agentur für Arbeit, Jobcenter und Bildungsbüro

Umsetzungsstand

Im Vorfeld der Planungskonferenz 2014 erfolgt

Qualifizierte Bedarfsanalyse in Federführung der Lenkungsgruppe



2. Konzeptionelle Ausrichtung



Umsetzungsvorschlag 2

- Bedarfe spezifischer Zielgruppen sind im Rahmen einer konzeptionellen Weiterentwicklung und des Ausschöpfens/Ausbaus der Leistungen vorhandener Angebote zu berücksichtigen

Umsetzungsstand

Jugendwerkstätten werden durch Fördervorgaben/-zeiträume geprägt und 2015 unzureichend belegt → Reduzierung der Kapazitäten

Beratungsangebote decken Bedarfe im Rahmen der vorhandener Ressourcen ab

Ausbau Schnittstelle zu weiteren Akteuren der im Bereich Übergänge



2. Konzeptionelle Ausrichtung



Umsetzungsvorschlag 3

- Die fachlich notwendige Vernetzung mit relevanten Akteuren ist auszubauen.

Umsetzungsstand

Umfassende Netzwerkaktivitäten der Fach-AG



Umsetzungsvorschlag 4

- Erstellung von Materialien der ÖA der Fach-AG.

Umsetzungsstand

In Arbeit



2. Konzeptionelle Ausrichtung



Umsetzungsvorschlag 5

- Spezifische Angebote sind zu initiieren, zu konzeptionieren und zu implementieren

Umsetzungsstand

„JUGEND STÄRKEN im Quartier“ 2015-2018

Initiierung von lebenswelt- und produktionsschulorientierten Maßnahmen ist nicht erfolgt

Entwicklung tagesstrukturierender Angebote (Integrationswerkstätten) für uaM über Landesmittel ist in Planung



3. Kommunale Koordinierung



Umsetzungsvorschlag

Kommunale Koordinierung - Steuerung von Abstimmungen zwischen kommunalen Bedarfsanalysen und Entwicklungsstrategien einerseits und Ausrichtungen von genutzten Förderprogrammen/ Förderbausteinen andererseits

Umsetzungsstand

Analyse des ESF-Förderbausteins JBH (JW) durch die Fach-AG NW JBH

Auseinandersetzung mit Modellen Kommunaler Koordinierung im Übergangsmanagement



Vielen Dank!

Jugendamt
Unterstützung, die ankommt.

Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner